

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu erreichen, ist die Zugabe von konzentriertem Futter, sogenanntem Kraftfutter notwendig, das sind solche Futterstoffe, die bei kleinem Volumen eine große Menge von Nährstoffen enthalten.

Aber auch bei erhöhten Leistungen tritt ein gesteigerter Bedarf an Nährstoffen ein, der nach den diesbezüglichen eingehenden Untersuchungen und Fütterungsversuchen mit nachstehenden Mengen gefunden wurde.

	Auf 1000 kg Lebendgewicht täglich kg		
	Protein	Fett	Kohlehydrate
Milchkuhe mit tägl. Milchertrag von 5 Ltr.	1·6	0·3	10
7·5 "	2·0	0·4	11
10 "	2·5	0·5	13
12·5 "	3·3	0·8	13
Ochsen, Stallruhe	0·7	0·15	8·0
mittl. Arbeit	1·6	0·3	11·3
schwere Arbeit	2·4	0·5	13·2
Mast	3·0	0·7	14·8

Diesem bei verschiedenen Nutzungszielen u. s. w. verschiedenen Nährstoffbedürfnis, das wir bezüglich der Fütterung der Ochsen auch graphisch darstellen, muß nun der Landwirt durch entsprechende Wahl der verschiedenen

### Entwickelung des Ölkuchen Consumes in Österreich-Ungarn.

in den Jahren

1880



700 Wagg.

1900



5,800 Wagg.

Viehstand 40 Mill. Stück.

Viehstand 42 Mill. Stück.

1 Waggon à 10,000 Jkg.

Futtermittel möglichst nahezu kommen suchen und dabei speziell auch die in Bezug auf die Nährwerteinheiten billigsten Stoffe berücksichtigen.

Bei Untersuchung des gewöhnlich gereichten Futters — Stroh oder Häcksel, Rüben, Kartoffeln, verschiedene Abfälle u. s. w., nebst Heu — auf den Nährstoffgehalt wird sich gegenüber den vorstehenden Normen fast stets ein Abgang von Eiweiß, vielfach auch Fett, ergeben, während die dritte Gruppe, Stärkemehl, Rohfaser u. s. w., wenn nur sonst die Futtermenge genügend, zumeist ausreichend ist.

Es spielt also zur Ergänzung von minderwertigen Futterstoffen sowohl wie zur Erzielung von höheren Leistungen das Eiweiß